

Inbetriebnahmeprotokoll

1) Objektdaten

Bauvorhaben/Kommission:

Stationstyp:

2) Energiezentrale

Heizungsvorlauf bzw. Pufferladetemperatur:

Pumpeneinstellung*:

*die Pumpe ist auf Konstantdruck einzustellen!

3) Wasseranalyse

Wir bitten Sie die einzuhaltenden Grenzwerte hinsichtlich Wasserqualität abzugleichen. Die zulässigen Grenzwerte sind in der beigelegten Bedienungs- und Wartungsanleitung ersichtlich. Die Einhaltung der geforderten Grenzwerte obliegt dem Betreiber.

4) Vorbereitung zur Inbetriebnahme

Folgende Punkte müssen sichergestellt werden, bevor die Anlage in Betrieb genommen wird:

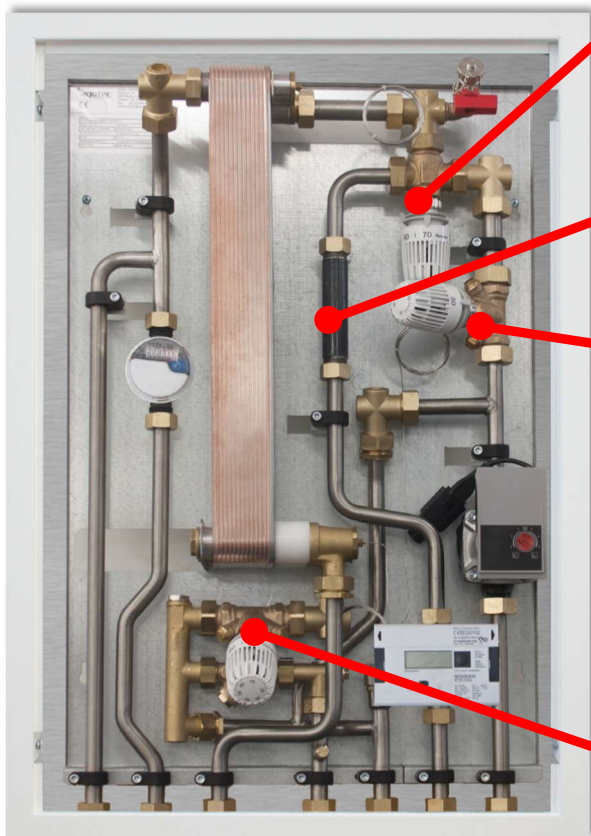
- Heizungsanlage spülen
- Wasserqualität prüfen - heizungs- und trinkwasserseitig!
- Alle Schraubverbindungen und Befestigungen müssen fest angezogen sein
- Die Station muss rohrtechnisch ordnungsgemäß angeschlossen sein
- Alle Verunreinigungen und Montagerückstände müssen aus den Rohrleitungen entfernt sein
- Das Heizmedium muss an den Versorgungsabsperrarmaturen anliegen
- Die Hausanlage muss einschließlich der Station gefüllt und entlüftet sein
- Wenn primärseitig angeschlossen → auch sekundärseitig Kugelhähne öffnen!

Um die vollständige Funktionsfähigkeit der Heizungsanlage zu gewährleisten, ist der hydraulische Abgleich der gesamten Anlage unbedingt erforderlich!

Inbetriebnahmeprotokoll

Die Kapillarleitung der Thermostate müssen frei verlegt sein und dürfen nicht in Kontakt mit anderen Bauteilen stehen!

5) Einstellungen



Vorhaltetemperatur

Mit dieser Einstellung wird bestimmt, auf welcher Bereitschaftstemperatur der Wärmetauscher gehalten wird. Damit wird ein zu kühler Trinkwasservorlauf vermieden. Besonders wenn lange nicht gezapft wurde. Ein zu hoher Wert führt zu Energieverlust. Ein zu niedriger Wert führt zu längeren Wartezeiten für Warmwasser an den Zapfarmaturen.

Differenzdruck

Einstellung des primärseitigen Differenzdrucks über die Anlage für den hydraulischen Abgleich am Differenzdruckregler (optional, hier nicht dargestellt). Vorgabe des Einstellwerts kommt vom zuständigen Planer.

Rücklauftemperaturbegrenzung/Temperatureinstellung Heizungsvorlauf

Bei einer Station mit direktem Heizkreis (aqoLoft DHK) wird die maximal zulässige Rücklauftemperatur des Heizkreises eingestellt. Wird dieser Wert im Rücklauf des Heizkreises überschritten, fährt das Ventil so weit zu, bis der eingestellte Wert wieder erreicht ist. Ein zu hoher Wert führt zu Energieverlust. Ein zu niedriger Wert kann zu einer niedrigen Raumtemperatur führen.

Bei Stationen mit gemischtem Heizkreis (aqoLoft GHK) wird an diesem Thermostat die gewünschte Vorlauftemperatur für den Heizkreis eingestellt. Es ist zu beachten, dass am Vorlauf immer ein Sicherheits-Temperaturbegrenzer installiert sein muss, um zu vermeiden, dass im Falle eines Defekts Schäden an der Heizungsanlage auftreten.

Warmwasser-Austrittstemperatur

Einstellung der maximalen Zapftemperatur des Trinkwassers. Die Station regelt in Abhängigkeit der Zapfmenge diese Temperatur aus. Bei sehr geringen Zapfmengen kann es zu einem leichten Überspringen über die eingestellte Temperatur kommen.

Wohnung:

Seriennummer:

Bei der Inbetriebnahme eingestellte Werte:

(Richtwerte)

Vorhaltetemperatur:

(30-35°C)

☐ RLTB oder ☐ Heizungs-Vorlauf:

(RLTB 40°C, VL 30-35°C)

Sicherheitstemperaturbegrenzer:

(40-45°C)

Warmwasseraustrittstemperatur:

(45-50°C)

Differenzdruck:

Eingestellt am:

eingestellt durch: